



Jahreskalender 2020

des Heimatvereins Fröndenberg/Ruhr



Blick auf die Ruhrbrücke in Fröndenberg von 1953 in Spannbetonbauweise, der damals modernsten Entwicklung des Brückenbaus.

Rechts neben der Brücke die Fundamente und die Rampe der Behelfsbrücke, die nach der Möhnekatastrophe gebaut wurde. In der Bildmitte das alte Kornhaus und rechts daneben das Haus der Familie Duhme. Links vom Kornhaus das Union-Gebäude mit Schornstein. Hinter der Marienkirche die ersten Häuser des Birkenweges. In der Bildmitte ist das Warnkreuz für den unbeschränkten mehrgleisigen Bahnübergang zur Papierfabrik Himmelmann zu sehen. Rechts hinter den Büschen stehen ein LKW und ein Anhänger der Firma Himmelmann.

Januar 2020

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
1. Woche			1 Neujahr	2	3	4	5
2. Woche	6 Hl. Dreikönige	7	8	9	10	11	12
3. Woche	13	14	15	16	17	18	19
4. Woche	20	21	22	23	24	25	26
5. Woche	27	28	29	30	31		



Blick zum Langscheder Markt Anfang der 1930er Jahre

Die Provinzialstraße quert die Ruhr und der Blick geht hin zum Haus Schoppe in der Bildmitte.

Rechts steht das Walzwerk von Wolf, Netter & Jacobi (ab 1938 Mannesmann und ab 1970 Thyssen).

Die Brücke wurde durch die Möhnekatastrophe teilweise zerstört und ist heute durch einen Neubau ersetzt.

Februar 2020

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
5. Woche						1	2
6. Woche	3	4	5	6	7	8	9
7. Woche	10	11	12	13	14	15	16
8. Woche	17	18	19	20	21	22	23
9. Woche	24 Rosenmontag	25	26 Aschermittwoch	27	28	29	



De Braifdriär im Zylinder

Der Briefträger Peter Mür (1790 - 1862) war ein Fröndenberger Original.

Im Kirchenbuch wird in den 1820er Jahren sein Beruf als Leineweber angegeben. 1830 wird er dort als Postbote bezeichnet.

Zu Fuß holte er die Post von Unna nach Fröndenberg und stellte sie den Empfängern zu.

Der Fröndenberger Künstler Jürgen Reißner hat von ihm vor einigen Jahren die abgebildete Plastik geschaffen, die seit 2018 im Heimatmuseum steht.

Im Heimatbuch von 1925 „Fröndenberg einst und jetzt“ von Fritz Klute findet sich das auf der nächsten Seite abgedruckte plattdeutsche Gedicht zum Fröndenberger Braifdriär im Zylinder. Rechts daneben die Übersetzung.

März 2020

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
9. Woche / 10. Woche	2	3	4	5	6	7	1 / 8
11. Woche	9	10	11	12	13	14	15
12. Woche	16	17	18	19	20 Frühlingsanfang	21	22
13. Woche	23	24	25	26	27	28	29 Beginn der Sommerzeit
14. Woche	30	31					

De Braifdriär im Zylinder.

Maß zweehunnert Johr terügge gohn,
ohn Kragen op der Strote stohn,
nit denken an dai feinen Wiägge,
Dai sik nin treckt diär Dal in Biärre,
maß wieten äuf, det tau diär Zeit
dehn Frönnenbiärg stonn daip im Drecht.
Dann kanns du würdigen dien Mann,
van diem ief wnat vertellen kann.
Hai stellt siek siär van unnen ropp!
Un mäket Sluß bey sehnem Kopp!
Dai Sehan, dai seht van dickem Viär,
do kümmt nit rin dat slechtste Wiär.
Un iim de Büchse Lappen winnet,
dai siek de Mensken schwer spinnet.
Dat Hiemd, batt nimmes hiät gesain,
was iätwerdecktet bitt tann Knain
van ainem langen, Schwatten Rock —
in natwen hiär en Kiäl sat dropp,
dai was in bloer Farf sän grohn,
det Scheyte nit bläiv op me stohn.
Un naven op diem schelmsten Kopp
stonn Dag für Dag — et was en Stoot —
en prächtiger Zylinderhaut —
dai hält bit innen ollen Dänt.
Sän stonn de Braifdriär Peter Müer
für dyner Ahnen Husesdüör
van Johr tau Johr — iim ahtegiewen
bat wehe Welt harr manchmol schriewen.
Van Unno mocht de Post hai haln
Don Piätt in Wagen — ohne Bahn —!
Kanns du sän wnat van Dag verstohn?
Un domols hiät dat alle gohn!
De Braiwe kämen oppen Kopp,
fain Niäggendruppen fällt deropp.
Un de Pakäit in Zehndungslappen
konn Peter ganz famos verpacken. —
Kam sän hai dann tann Huise rinn
mit maien Knai in guerem Sinn
in mät en Dainer, iimmen Braif
te saiken vanme störgen Leid:
Dann mochte hai en Schnäpsken hewen!
Wenn dat nit kam, konn wahn hai schennen.
Doch wenn dat Driöpfchen wor gennemen,
de Petr konn im Glück siek sunnen.
Dann gafft nen Handdruck — hiättenstark,
dai genf diärt ganze Knackemarf.
Un wenn dann kam dat: „Wiedersehen!“ —
— „So Gott es will, und wir noch leben!“ —

Der Briefträger im Zylinder

Musst zweihundert Jahre zurück gehen,
ohne Kragen auf der Straße stehn,
nicht denken an die feinen Wege,
die sich nun ziehen durch Tal und Berge,
musst wissen auch, dass zu der Zeit,
dein Fröndenberg steht tief im Dreck.
Dann kannst du würdigen den Mann,
von dem ich was erzählen kann.
Er stellt sich so von unter rauf!
Und macht Schluss bei seinem Kopf!
Die Schuhe sind von dickem Leder,
da kommt nicht rein das schlechteste Wetter.
Und um die Hose Lappen gewickelt,
die sich die Menschen selber spinnen.
Das Hemd, das niemals hat gesehen,
war überdeckt bis zu den Knien
von einem langen, schwarzen Rock —
und nebenher ein Kerl saß drauf,
der war in blauer Farbe so geworden,
dass Schitte nicht auf ihm stehen blieb.
Und oben auf dem schlemischen Kopf
stand Tag für Tag, — es war ein Staat, —
ein prächtiger Zylinderhut —
der hält bis in alle Ewigkeit.
So steht der Briefträger Peter Müer
vor deiner Ahnen Haustür
von Jahr zu Jahr — um abzugeben
was die weite Welt manchmal geschrieben hat.
Von Unna musste er die Post holen
ohne Pferd und Wagen — ohne Bahn —!
Kannst du so etwas heute verstehen?
Und damals ging das alles!
Die Briefe kamen auf den Kopf,
kein Regentropfen fiel darauf.
Und die Pakete und Zeitungslappen
konnte Peter ganz famos verpacken. —
Kam so er dann zum Haus herein
mit müden Knien und gutem Sinn
und machte einen Diener, um einen Brief
zu suchen von einem störgen Leib:
Dann möchte er ein Schnäpschen haben!
Wenn das nicht kam, konnte er sehr schimpfen.
Doch wenn das Tröpfchen war genommen,
konnte der Peter sich im Glück sonnen.
Dann gab es einen Händedruck — herzensstark
der ging durchs ganze Knochenmark
Und wenn dann kam das: „Wiedersehen!“ —
— „So Gott es will, und wir noch leben!“ —



Ein Blick aus dem Jahr 1915 auf die uralte Dorfkirche von Bausenhagen aus dem 12. Jahrhundert.

April 2020

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
14. Woche			1	2	3	4	5 Frühlingsmarkt
15. Woche	6	7	8	9	10 Karfreitag	11	12 Ostersonntag
16. Woche	13 Ostermontag	14	15	16	17	18	19
17. Woche	20	21	22	23	24	25	26
18. Woche	27	28	29	30			



Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus . . .

Der Blick auf den Markplatz von 1954 zeigt links das Haushaltswarengeschäft Kaiser, rechts daneben in dem Gebäude, das heute das Café Melange beherbergt, das Geschäft Köhle.

Im Gebäude mit der weißen Giebelfläche rechts im Hintergrund befand sich das Gartengeräte- und Eisenwarengeschäft Kaiser. Das Denkmal in der Bildmitte wurde 1956 abgerissen.

Links vom Denkmal befand sich die Bushaltestelle der Iserlohner Kreisbahn in Richtung Menden.

Rechts im Vordergrund steht ein Opel Olympia 51 mit dem Kennzeichen BR 92-3238.

Mai 2020

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
18. Woche					1 Maifeiertag	2	3
19. Woche	4	5	6	7	8	9 Heimatmuseum von 14-16 Uhr geöffnet	10 Muttertag
20. Woche	11	12	13	14	15	16	17
21. Woche	18	19	20	21 Christi Himmelfahrt	22	23	24
22. Woche	25	26	27	28	29	30	31 Pfingstsonntag



Blick über die Dächer der Firma Himmelmann in Richtung Mühlenberg im Frühsommer 1954

Vom Himmelmannkomplex steht heute nur noch der Trichter, der am rechten Bildrand zu sehen ist. Am linken Bildrand befindet sich die Sparkasse (heute Rathaus II). Rechts daneben die beiden Gebäude der Amtsverwaltung. Die Schranke des Bahnübergangs am alten Stellwerk in der Bildmitte ist geschlossen und ein dampflockbetriebener Güterzug fährt in Richtung Wickede. Auf dem hellen Geschäftshaus über der Dampflock wird die Kartonagenfabrik Casak beworben. Links vom Haweca-Haus erstreckt sich das Firmengelände der Union.

Juni 2020

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
23. Woche	1 Pfingstmontag	2	3	4	5	6	7
24. Woche	8	9	10	11	12	13 Heimatmuseum von 14-16 Uhr geöffnet	14
25. Woche	15	16	17	18	19	20 Sommeranfang	21
26. Woche	22	23	24	25	26	27	28
27. Woche	29	30					



Der Hof Behmenburg (ehemals Ostermann) in Ostbüren wurde 1726 nach einem Brand auf den alten Grundmauern wieder aufgebaut. Auf dem Balken über dem Deelentor stand:

WAS FEUERS MACHT UND GLUHT IN KURTZER ZEIT VERNICHT DAS STEHET DURCH GOTTES HULF HIE WIEDER AUFGERICHT GOTFRIET WINOLDT RECK - ANNA CRISTINA ELISABET BOCKELMAN VOM KUMP ANNO 1726 DEN 18 SEPTEMBER

Juli 2020

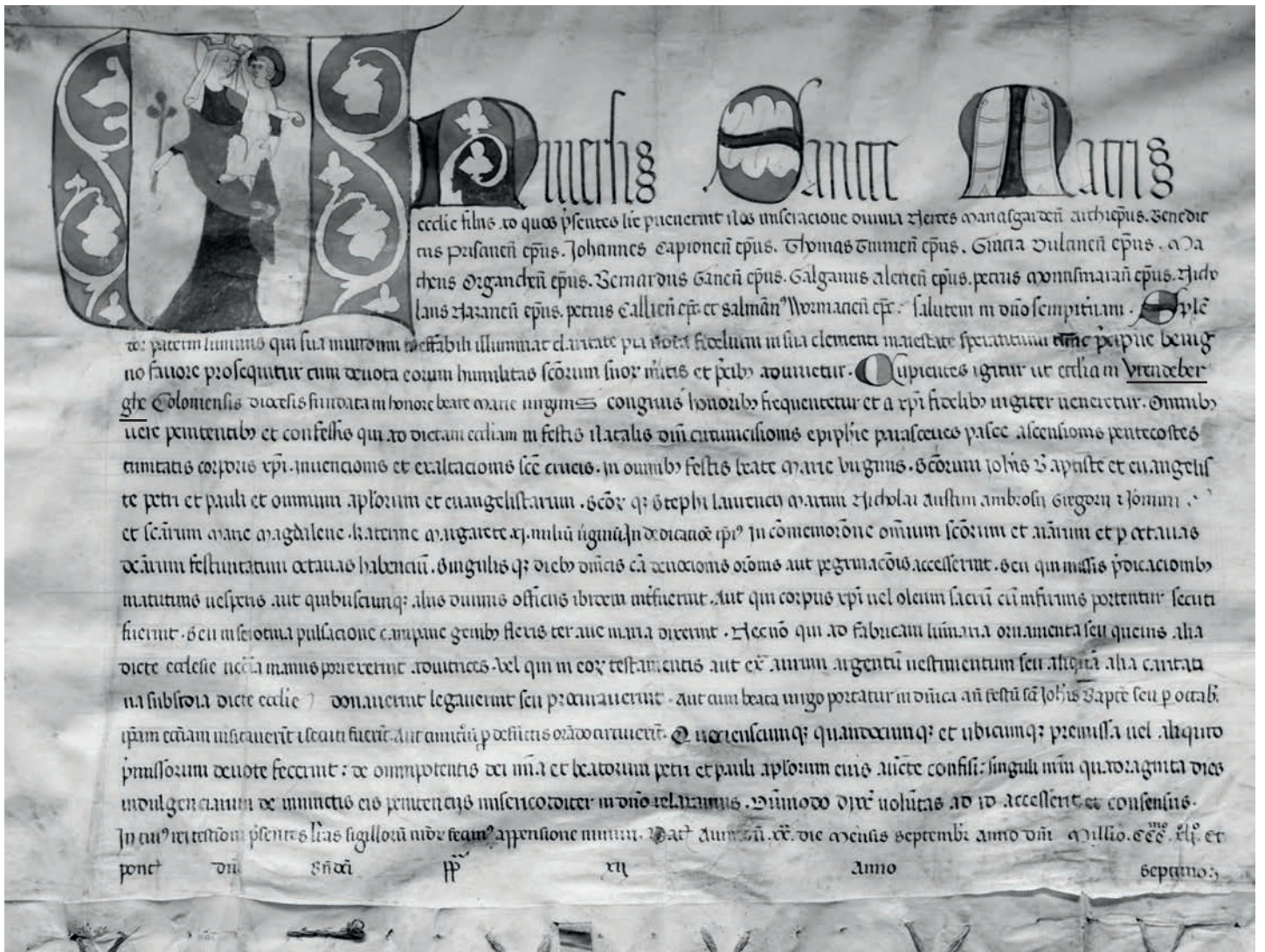
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
27. Woche			1	2	3	4	5
28. Woche	6	7	8	9	10	11 Heimatmuseum von 14-16 Uhr geöffnet	12
29. Woche	13	14	15	16	17	18	19
30. Woche	20	21	22	23	24	25	26
31. Woche	27	28	29	30	31		



Am 20. August 1902 ging dieser Gruß aus dem Restaurant D. Nordhaus in Altendorf auf die Reise. Das Restaurant stand schräg gegenüber der alten Schule. Im Ausschnitt unten links steht noch der Seitenflügel der alten Wasserburanlage. Die Brücke, die über den Wassergraben zum Haupteingang führt, ist hier kaum zu erkennen.

August 2020

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
31. Woche / 32. Woche	3	4	5	6	7	1 / 8 Museum geöffnet	2 / 9
33. Woche	10	11	12	13	14	15	16
34. Woche	17	18	19	20	21	22	23
35. Woche	24	25	26	27	28	29	30
36. Woche	31						



Der Ablassbrief von Papst Benedikt XII. vom 20. September 1341 bezieht sich auf die Kirche des Klosters in Vrendeberghe = Fröndenberg (im Text unterstrichen). Er war am unteren Rand mit Siegeln von 12 Bischöfen versehen, die aber nicht mehr erhalten sind. Der Ablassbrief befindet sich im Heimatmuseum. Auf der nächsten Seite folgt die Übersetzung des lateinischen Textes.

September 2020

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
36. Woche		1	2	3	4	5	6
37. Woche	7	8	9	10	11 Fliegenkirmes	12 Heimatmuseum von 14-16 Uhr geöffnet	13 Fliegenkirmes
38. Woche	14 Fliegenkirmes	15	16	17	18	19	20
39. Woche	21	22 Herbstanfang	23	24	25	26	27
40. Woche	28	29	30				

Übersetzung des Ablassbriefes von 1341:

Allen Kindern der heiligen Mutter Kirche, zu denen der gegenwärtige Brief gelangt, (entbieten) wir durch die Erbarmung Gottes *Nerces*, Erzbischof (von) *Melasgerd* (in Armenien), *Benedictus* Bischof von *Pristina*, *Johannes* Bischof (von) *Capitolias*, *Thomas* Bischof von *Knin*, *Gractia* Bischof (von) *Bolsena*, *Mathäus* Bischof (von) *Organthensis* in Persien, *Bernardus* Bischof von *Ganos*, *Galganus* Bischof von *Aleria*, *Petrus* Bischof von *Monte Marano*, *Nicolaus* Bischof (von) *Nezero*, *Petrus* Bischof von *Cagli* und *Salmanus* Bischof von *Worms* ewiges Heil im Herrn.

Der Lichtglanz des Vaters, der mit seinem unaussprechlichen Glanz die Welt erleuchtet, begleitet die frommen Wünsche der Gläubigen, die auf seine gütige Majestät hoffen, vor allem dann gnädig, wenn ihre erhabene Demut durch die Verdienste und Fürbitten seiner Heiligen unterstützt wird.

Da wir nun wünschen, daß die Kirche in *Vrendeberghe* (= *Fröndenberg*) in der Kölner Diözese, die zu Ehren der seligen Jungfrau Maria gegründet worden ist, mit gebührender Ehrerbietung besucht und von den Christgläubigen beständig verehrt wird, erlassen wir allen, die aufrichtig bereuen und gebeichtet haben und zu der genannten Kirche an den Festen der Geburt des Herrn, der Beschneidung, der Epiphanie, des Karfreitag, an Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten, Dreifaltigkeit, Fronleichnam, Auffindung und Erlösung des heiligen Kreuzes, an allen Festen der seligen Jungfrau Maria, der Heiligen *Johannes* des Täuflers und Evangelisten, der Heiligen *Petrus* und *Paulus* und aller Apostel und Evangelisten, der Heiligen *Stephanus*, *Laurencius*, *Martinus*, *Nicolaus*, *Augustinus*, *Ambrosius*, *Gregorius* und *Hieronimus* und der Heiligen *Maria Magdalena*, *Catarina*, *Margaretha*, der elftausend Jungfrauen, am Kirchenfeste, am Gedächtnis *Allerheiligen* und *Allerseelen* und an den Oktaven der genannten Feste, soweit sie Oktaven haben, sowie an den Sonntagen zu Verehrung, Gebet oder Wallfahrt kommen oder die an Messen, Predigten, Matutinen, Vespern, oder allen anderen Gottesdiensten dort teilnehmen, oder die dem Altarsakrament bzw. dem heiligen Öl, wenn sie zu den Kranken getragen werden, folgen oder die beim abendlichen Glockenläuten kniend drei *Ave Maria* sprechen, wie auch die zum Kirchenbau, zur Beleuchtung, zum Schmuck oder zu jeder beliebigen anderen Notdurft ihre hilfreiche Hand reichen, oder die in ihren Testamenten oder sonstwie Gold, Silber, Kleidung oder irgendwelche andere Liebeswerke der genannten Kirche schenken, vermachen oder zukommen lassen, oder die, wenn die selige Jungfrau am Fest vor dem Fest des heiligen *Johannes* des Täuflers oder der Oktav getragen wird, diese Kirche besuchen und ihr folgen oder die den Friedhof mit Gebeten für die Verstorbenen umschreiten, so oft, wann immer und wo immer sie das Vorgenannte oder einem Teil des Vorgenannten andächtig verrichten, aus der Barmherzigkeit des allmächtigen Gottes und im Vertrauen auf die Autorität seiner Heiligen *Apostel Petrus* und *Paulus* jeder von uns vierzig Tage Ablass von den ihnen auferlegten Sündenstrafen gnädig im Herrn, wenn nur der Wille und die Zustimmung des Diözesanbischofs hinzutritt.

Dessen zum Zeugnis haben wir den gegenwärtigen Brief durch die Anhängung unserer Siegel bestätigen lassen.

Gegeben zu Avignon am 20. Tage des Monats September im Jahre des Herrn 1341 und im 7. Jahr des Pontifikats des Herrn Papstes *Benedikt XII.*

Hinweis: Ergänzungen im Text sind in () gesetzt.



1913 wurde in der Dellwiger Ortsmitte an der Ecke Hauptstraße/Bachstraße eine Linde als Gedenkbaum zur Jahrhundertfeier der Leipziger Völkerschlacht vom 16. bis 19. Oktober 1813 gepflanzt.

Das Gitter um den Baum trägt eine vaterländische Inschrift und die Jahreszahl 1913.

Das Foto zeigt die Hauptstraße Anfang der 1960er Jahre. Das Mädchen mit dem Roller ist heute eine Dame mit etwa 65 Jahren. Dieser Baum und das Gitter sind nicht mehr erhalten. An der Stelle steht heute eine neue Linde.

Oktober 2020

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
40. Woche				1	2	3 Tag der Deutschen Einheit	4 Erntedankfest Bauernmarkt
41. Woche	5	6	7	8	9	10 Heimattmuseum von 14-16 Uhr geöffnet	11
42. Woche	12	13	14	15	16	17	18
43. Woche	19	20	21	22	23	24	25 Ende der Sommerzeit
44. Woche	26	27	28	29	30	31	



Ehrenmal in Stentrop

1927 wurde das Denkmal in der Ortsmitte von Stentrop auf einem Grundstück des Bauern Schulte-Stentrop (heute Familie Schubert) errichtet.

Die Einweihung fand am 27. August 1927 im Rahmen einer Denkmalfeier anlässlich des 50jährigen Bestehens des Krieger-, Reserve- und Landwehrvereins des Kirchspiels Bausenhagen unter großer Beteiligung der Bevölkerung und befreundeter Kriegervereine statt.

November 2020

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
44. Woche / 45. Woche	2 Allerseelen	3	4	5	6	7	Allerheiligen 1 / 8
46. Woche	9	10	11	12	13	14	15 Volkstrauertag
47. Woche	16	17	18 Buß- und Betttag	19	20	21	22 Totensonntag
48. Woche	23	24	25	26	27	28	29 1. Advent
49. Woche	30						



Am 22. Dezember 1895 feiert der Männergesangsverein sein Stiftungsfest in der Schankwirtschaft Menke (ehemals Schröder) in Ardey.

Auf der nächsten Seite folgt der Erlaubnisschein, der dem Wirt Menke am 17. Dezember 1895 vom Amtmann Schmitz in Fröndenberg für diese Feier ausgestellt worden ist.

Dezember 2020

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
49. Woche		1	2	3	4	5	6 2. Advent
50. Woche	7	8	9	10	11	12	13 3. Advent
51. Woche	14	15	16	17	18	19	20 4. Advent
52. Woche	21 Winteranfang	2	23	24 Heiligabend	25 1. Weihnachtstag	26 2. Weihnachtstag	27
53. Woche	28	29	30	31 Silvester			

Hauptstadt von
1. 16. 50 3 auf Einwohnern.
ermäßigend Cuffert.

Erlaubniß-Schein.

Dem *Wirtz Henke zu Erdei resp. dem Geyungswirt*

wird hierdurch unter Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs die polizeiliche Erlaubniß erteilt, am *Sonntag*
den *22ten* 1. Mts. von Nachmittags *4* Uhr ab bis Abends Nachts *11* Uhr
Tanzmusik *in seinem Hause* abhalten zu dürfen.

Jugendlichen Personen und zwar männlichen unter 17 und weiblichen unter 16 Jahren ist die
Theilnahme am Tanz, sowie überhaupt der Aufenthalt in den für die Tanzlustbarkeit oder die Theil-
nehmer daran bestimmten Räumen untersagt. Der Inhaber dieses Erlaubnißscheines ist für die Be-
achtung dieser Vorschrift verantwortlich; Zuwiderhandlungen werden mit einer Geldstrafe bis zu 60 Mk.,
an deren Stelle im Unvermögensfalle eine entsprechende Haftstrafe tritt, und für die Zukunft mit Ver-
sagung der Erlaubniß zum Abhalten von Tanzlustbarkeiten geahndet.

Diese Erlaubniß hat überhaupt nur so lange Gültigkeit, als die polizeilichen Vorschriften beobachtet werden.

Die Armenabgaben mit *9* Mark sind vor Beginn der Lustbarkeit gegen Quittung unter
Vorzeigung dieses an den Rendanten *Kirchhoff* zu entrichten.

Pröndenberg, den *14ten* *Dezember* 1895

Der *Stamm*
Muniz

Jahreskalender 2020

des Heimatvereins Fröndenberg/Ruhr

9,50 Euro